



Communiqué de presse Pressemitteilung Comunicato Stampa

15 Education et science
Bildung und Wissenschaft
Formazione e scienza

Neuchâtel, 3 März 2003
Nr. 0350-0302-20

Kompetenzmessung bei Erwachsenen

Zuerst PISA, jetzt ALL: 15'000 Haushalte per Zufallsverfahren für eine Erhebung über die Kompetenzen der Erwachsenen ausgewählt

Das Bundesamt für Statistik (BFS) nimmt an einer weiteren internationalen Erhebung teil - dem ALL. ALL ist für die Erwachsenen, was PISA für die Schüler ist: PISA 2000 evaluierte die Qualität der Ausbildung der 15-Jährigen in 33 OECD-Ländern. Die Erhebung erregte viel Aufsehen, und sowohl die Medien als auch die breite Öffentlichkeit sahen in ihr einen grossen Nutzen. ALL richtet sich nun an die Erwachsenen und verfolgt dabei ähnliche Ziele wie PISA. Auch methodisch haben die beiden Erhebungen Gemeinsamkeiten. Mit den Erwachsenen als Zielgruppe berücksichtigt ALL die gesamte Palette an möglichen Ausbildungen, die eine getestete Person absolviert haben kann: Grundausbildung, akademische Ausbildung, Berufsausbildung, Weiterbildung, „Learning by doing“, autodidaktische Ausbildung.

ALL voll im Gang

Die ALL-Erhebung, vom englischen Ausdruck *Adult Literacy and Lifeskills*, läuft gegenwärtig in der Schweiz wie auch in anderen Ländern (USA, Kanada und einige europäische Länder). Einige weitere Länder, insbesondere Belgien und die Niederlande, werden etwas später zu den Teilnehmerländern stossen. In der Schweiz findet die Datenerhebung in den drei grossen Sprachregionen und deren jeweiligen Sprachen statt. Sie hat Ende Januar begonnen und sollte im Juni abgeschlossen sein.

Mit Spannung erwartete Ergebnisse

Die Erhebung und ihre Analysen werden wichtige Informationen für die Entscheidungsträger in Bildungs-, Beschäftigungs- und Integrationspolitik liefern. Welches sind die wissensmässigen Stärken und Schwächen der Bevölkerung? Wie verteilen sich die Ungleichheiten im Wissensbereich? Wer braucht zusätzliche Bildung? Auf welchen Wissensgebieten gibt es besondere Defizite?

Das Bundesamt für Statistik (BFS), das Bundesamt für Bildung und Wissenschaft (BBW), das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) und das Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) sowie einige Ämter der Kantone Zürich und Genf sind besonders an den Antworten auf diese Fragen interessiert und betätigen sich deshalb als Promoter der ALL-Erhebung. Die Universität Zürich schliesslich steuert ihr Know-how bei.

Fragen wie bei einem Fernsehquiz

Die Erhebung basiert auf Interviews. Dabei wird einerseits ein persönlicher Fragebogen eingesetzt, dessen Ausfüllen etwa eine halbe Stunde dauert. Andererseits gilt es, ein Testheft mit vierzig bis fünfzig Aufgaben zu bearbeiten, die sich auf Dinge aus dem Alltag wie Zeitungsartikel, Prospekte, Werbung, Bedienungsanleitungen usw. beziehen. Diese Aufgaben sind lustig gestaltet, und die Testpersonen werden davon richtiggehend gepackt. Sie zeigen auf, wie jemand einen Text liest, eine Berechnung anstellt oder etwas begründet.

Einladung zur Teilnahme

Die per Zufallsverfahren ausgewählten Haushalte erhalten einen Brief und einen Prospekt, die sie über die Erhebung informieren. Ein Interviewer oder eine Interviewerin kontaktiert sie danach telefonisch und macht einen Termin für ein Treffen ab.

Die Qualität der Ergebnisse steht und fällt mit der Teilnahme der kontaktierten Personen an der Erhebung. Bei einer zu hohen Nichtteilnahmequote wären die Ergebnisse vom internationalen Vergleich ausgeschlossen.

Im Rahmen dieser gross angelegten Erhebung kann sich die Schweiz direkt mit den anderen ALL-Teilnehmerländern vergleichen.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Informationsdienst

Auskunft:

Philippe Hertig, Projektleiter ALL-Erhebung, BFS, Tel. 032 713 63 71
Pressedokumentation auf Anfrage.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.education-stat.admin.ch>



Office fédéral de la statistique
Bundesamt für Statistik
Ufficio federale di statistica
Uffici federal da statistica

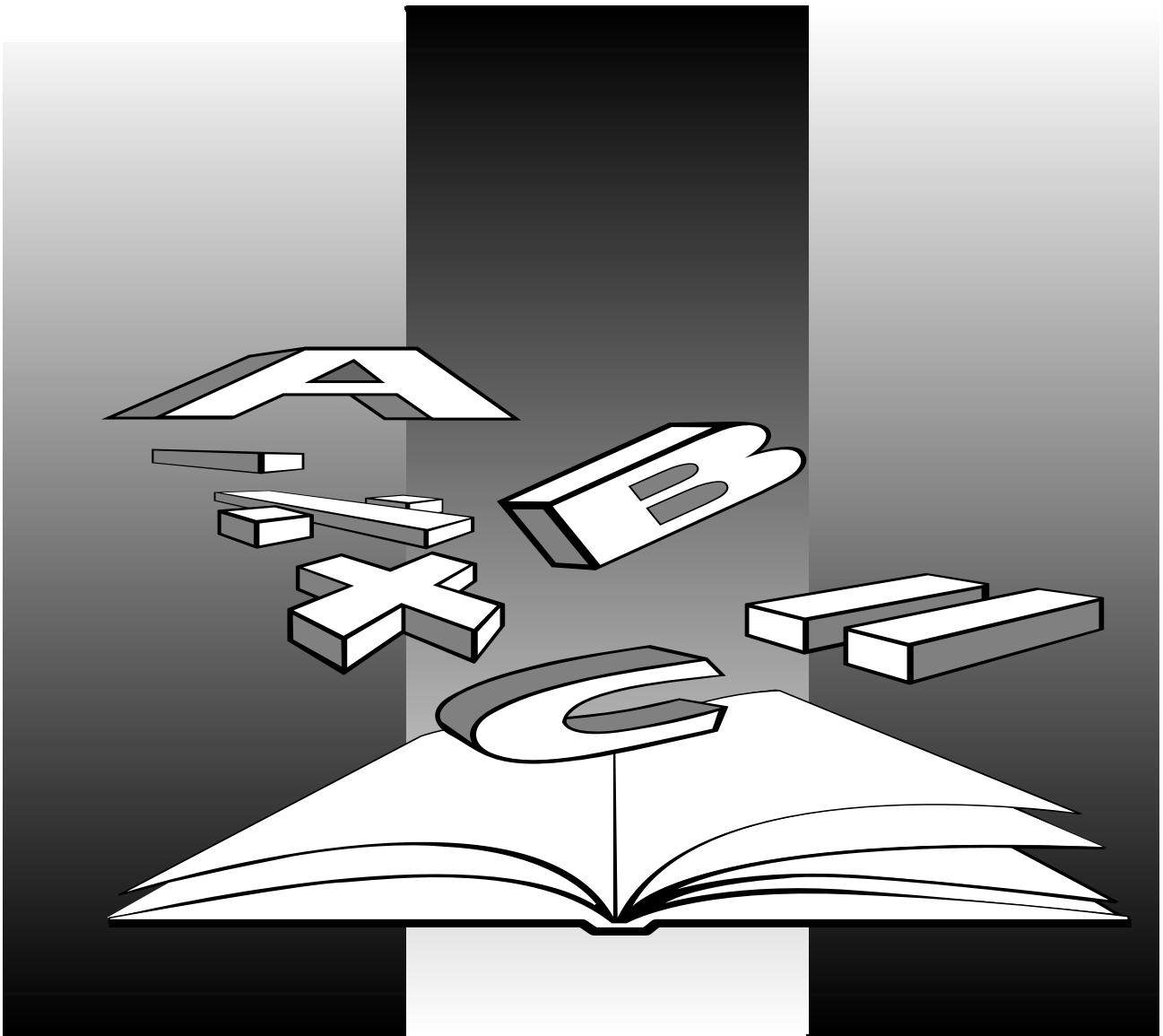
8	1	-					-	0	8
---	---	---	--	--	--	--	---	---	---

Personen-Nr.

Code



Beispiele

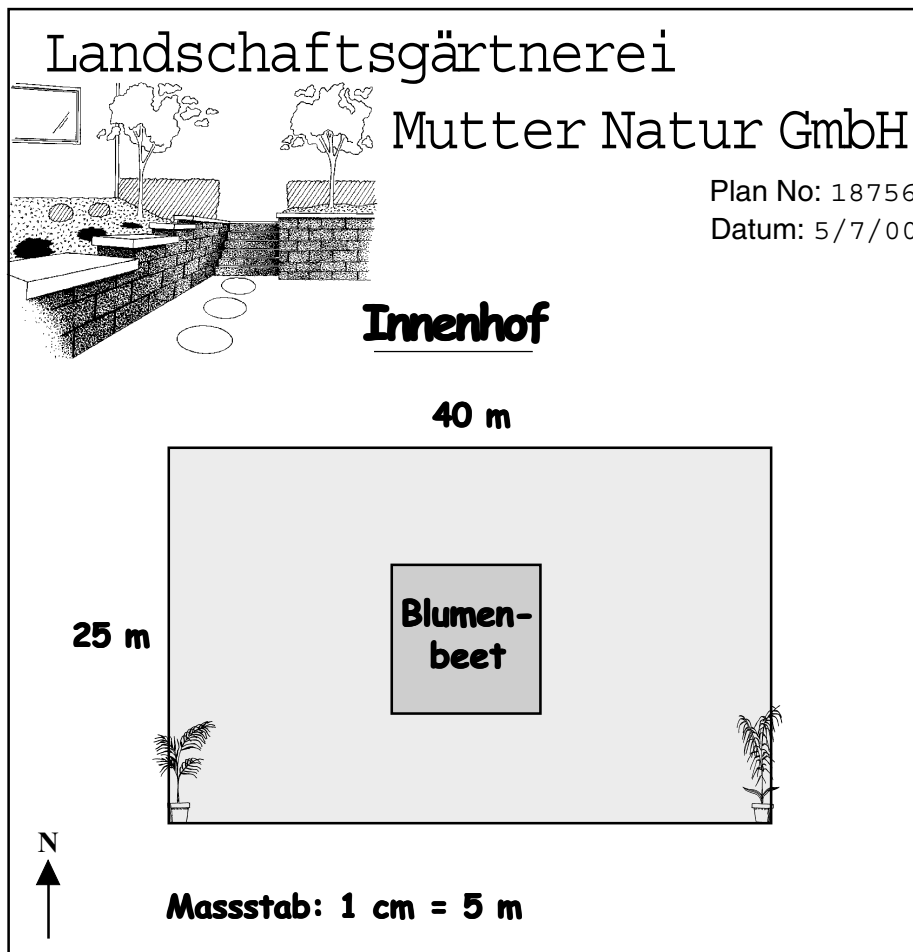


Crown Copyrights Reserved

© 2000, Minister of Industry, Science and Technology Canada. All Rights reserved. No part of this booklet may be reproduced or transmitted in any form or by any means, including photocopying and recording, without the written permission of the copyright holder, application for which should be addressed to: Statistics Canada, Ottawa, Ontario K1A 0T6



Kompetenzzentrum für Bildungsevaluation und Leistungsmessung an der Universität Zürich · KBL
Centre de compétences en évaluation des formations et des acquis à l'Université de Zurich · CEA
Competence Centre for Educational Evaluation and Assessment at the University of Zurich · CEA



Fragen 11-13.

Nehmen wir an, Sie arbeiten für die Landschaftsgärtnerei "Mutter Natur" GmbH.

Sie erhalten den Plan eines Innenhofs, der durch Ihre Firma gärtnerisch gestaltet werden soll. Der Mittelteil soll mit Gartenblumen bepflanzt werden, während der Rest des Hofes mit verschiedenen Topfblumen geschmückt werden soll, die auf dem Betonboden in Töpfen aufgestellt werden.

- 11) Gemäss den Bauvorschriften muss entlang der Aussenränder des Hofes (Umfang) ein Abflussrohr installiert werden. Wie viele Meter Abflussrohr sind dazu mindestens erforderlich?

- 12) Der Plan sieht vor, dass 5 grosse Pflanzentöpfe längs dem Südrand des Innenhofes platziert werden sollen, und zwar einer in jeder Ecke (siehe Abbildung) sowie 3 dazwischen.
Wie weit müssen die Töpfe (von der Topfmitte aus gerechnet) voneinander entfernt sein, wenn man sie gleichmässig verteilt haben will?

- 13) Wie gross ist die Fläche des quadratischen Blumenbeetes in der Mitte des Hofes in Wirklichkeit? (Anmerkung: Sie können den Massstab unten benutzen).



Frage 7.

Sie wollten zwei Kissen und kauften sie im Ausverkauf.

In Prozenten gerechnet, wie viel haben Sie gespart?
